

Anja Mikus

Vorsitzende des Vorstands

CEO / CIO

KENFO - Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung

Stiftung des öffentlichen Rechts

Rede anlässlich des Presse-Jahresgesprächs

am 7. Juli 2020

in Berlin

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sendesperrfrist: 7. Juli 2020, 13:00 Uhr

Guten Tag meine Damen und Herren,

auch im Namen meiner Vorstandskollegen Victor Moftakhar und Dr. Thomas Bley möchte ich Sie herzlich zu unserem diesjährigen Jahrespressegespräch anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2019 willkommen heißen. Ich danke für Ihr Verständnis, dass wir dieses Gespräch als Video- bzw. Telefonkonferenz abhalten und für Ihre Teilnahme.

Wir werden Ihnen heute einen Überblick zum Stand der Kapitalanlagen, der Nachhaltigkeit und der Wertentwicklung des KENFO geben. Und natürlich auch die Informationen zum Geschäftsergebnis der Stiftung.

Selbstverständlich gehen wir auch auf das ersten Halbjahr 2020 ein, das – wie Sie sich vorstellen können – auch uns angesichts der Coronakrise vor besondere Herausforderungen stellte.

Aber alles der Reihe nach: Trotz Belastungsfaktoren wie der Handelsstreit zwischen USA und China war **2019** war ein überaus erfolgreiches Jahr für Investoren. Der KENFO

verzeichnete eine deutlich positive Entwicklung mit einem Wertzuwachs seines investierten Vermögens von 10,2%.

Insgesamt wurden 822 Mio. EUR für Entsorgungskosten ausgezahlt.

Und beim HGB-Ergebnis 2019 liegen wir ein Jahr früher als geplant im Plus, dazu jedoch mehr gleich von meinem Vorstandskollegen Dr. Bley.

Zu 2020: Um es vorweg zu sagen, der KENFO hat die heftigen Corona-bedingten Turbulenzen an den Finanzmärkten bislang gut überstanden, investiert konsequent weiter, und das Vermögen verzeichnet gemessen seit Auflage des Fonds bis heute keinen Kurswertverlust.

In der letzten Februarwoche – gut einen Monat nachdem die ersten Corona-Fälle in Europa aufgetaucht sind – begann der Crash der Aktienkurse, die innerhalb von vier Wochen weltweit um **über 30%**, in Europa sogar **um 40% verloren**. Dazu kam noch der massive Einbruch beim Öl.

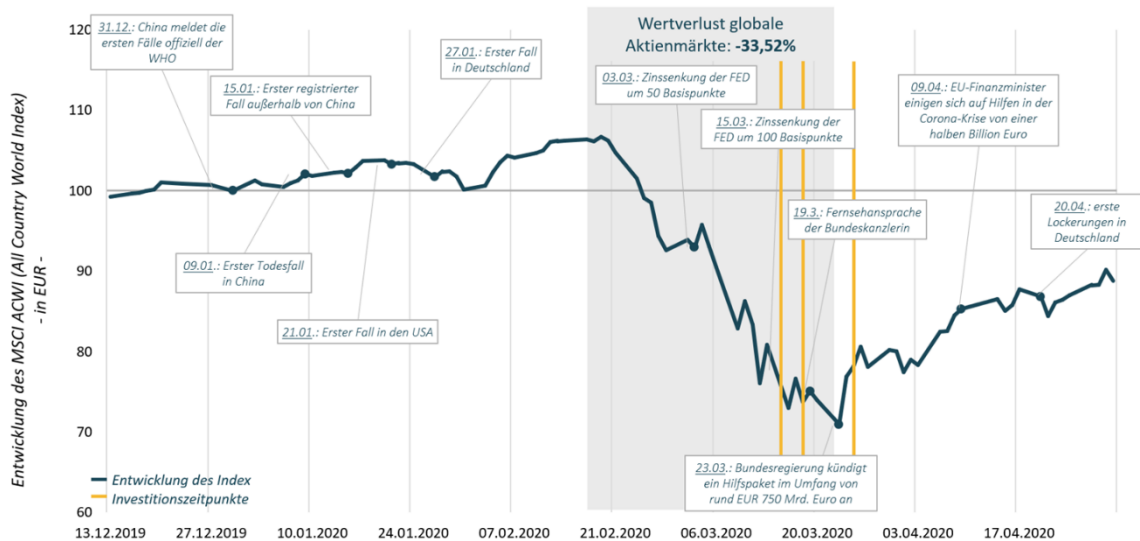
Ein solcher Markteinbruch war eine Feuerprobe, die der KENFO – trotz seiner sehr kurzen Historie - bestanden hat. Der Gesamtverlust des KENFO im extrem turbulenten ersten Quartal betrug -4,2% und war damit deutlich geringer als die Verluste der Aktienindizes.

Trotz Krise haben wir unsere Investments konsequent weiter ausgebaut, denn Börsenkrisen sind auch Chancen.

Der sukzessive Aufbau der Investitionen war goldrichtig.

Der KENFO hat durch den zeitlich gestreckten Aufbau eine Barmittelquote von über 40%. Dieses „trockene Pulver“ hat hohe, zweistellige Verluste verhindert und ermöglicht, Chancen wahrzunehmen.

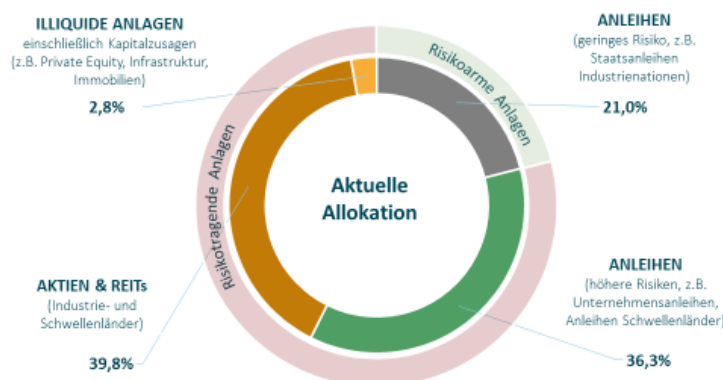
Coronakrise: Maßnahmen und Entwicklungen globaler Aktienmärkte



Auf dem Chart sieht man den Einbruch des Aktienmarkts, die Ereignisse um die Coronakrise und die Investitionszeitpunkte des KENFO in dieser Zeit.

Das war die Taktik, jetzt zur Strategie.

Aktuell sind 13,6 Mrd. EUR (57%) plangemäß investiert
Vermögensallokation nach Risiko
per 30.06.2020



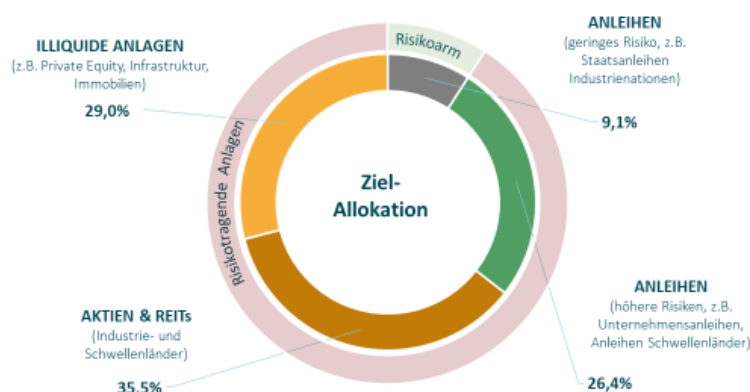
- Strategierahmen**
- Vollinvestition bis Ende 2021
 - Zeitlich gestreckte Investitionsschritte (Aufbauplan)
 - Nachhaltigkeitsansatz
 - Hohe Diversifikation über Anlageklassen, Branchen, Regionen, Asset Manager,...
 - Keine Klumpenrisiken

- Zur Jahresmitte sind 13,6 Mrd. EUR investiert; in Summe knapp 80% risikoreichere Anlagen; die Hälfte davon sind Aktien.
- Ziel ist, die Vollinvestition bis Ende 2021 mit zeitlich gestreckten Anlagen zu erreichen.
- Der Nachhaltigkeitsansatz wurde von Anfang an integriert.
- Wichtig ist die hohe Diversifikation, d.h. ein breit gestreutes Portfolio mit einer Vielzahl von Performancequellen
- Keine Klumpenrisiken.

Das Rückgrat der Investmentstrategie des KENFO, ist die sogenannte Strategische Asset Allocation (SAA). Bei der Ermittlung werden die langfristigen Verpflichtungen und die zur Verfügung stehenden Mittel gegenübergestellt. Die Herausforderung ist dabei, auch durch schwierige Börsenzeiten so hindurchzukommen, dass die regelmäßigen Auszahlungen für die Entsorgungskosten, den Kapitalstamm nicht zu stark aufzehren, gleichzeitig aber in genügend

risikotragende Kapitalanlagen zu investieren, die die Erträge dauerhaft sichern. Die Entwicklung der Anlagestruktur erfolgt auf Basis umfangreicher Simulationen von Kombinationen der Anlagen in krisenbedingten Marktphasen. Vor gut sechs Monaten haben wir über eine vertiefende Studie die SAA weiterentwickelt. Dabei wurde vor allem das anhaltende Niedrigzinsumfeld analysiert. Ausgehend von den Verpflichtungen wurde eine Zielrendite (Sollverzinsung) von 3,9% ermittelt. Daraus ergibt sich folgende Zielstruktur:

Niedrigzinsumfeld erfordert mehr Anlagerisiko
Zielallokation nach Risiko – Aktuelle Zielrendite 3,9% p.a.



- Weiterentwicklung**
- Illiquide Anlagen haben eine lange Aufbauphase (5-7 Jahr)
 - Ab 2022 schrittweise Umschichtung der liquiden Anlagen in illiquide Anlagen bis auf einen Anteil von knapp 30%.
 - Nachhaltigkeitsansatz auch für illiquide Alternative Anlagen
 - Hohe Diversifikation

Risikoarm und sehr liquide sind ca. 10% Staatsanleihen der Kernländer. Illiquide Alternatives sind knapp 30%, Aktien 35% und der Rest Unternehmensanleihen.

Die Ergebnisse des Portfolios zur **Jahresmitte 2020**: Die Börsenbewertungen haben im 2. Quartal kräftig zulegen können. Sind aber überwiegend noch negativ seit Jahresanfang.

Der KENFO weist jetzt noch einen kleinen Verlust von -0,3% in diesem Jahr aus. Seit Auflage ist das eine Wertentwicklung des investierten Vermögens von 4,1% pro Jahr. Nach Abzug sämtlicher Kosten und Negativzinsen ist der Fonds mit 514 Mio. EUR im Plus und das nach dem schnellsten Crash und der tiefsten Rezession der Nachkriegszeit.

Ich bin bei aller gebotenen Vorsicht sehr zufrieden mit diesem Ergebnis. Ein ausgewogenes Portfolio und die Strategie der ruhigen Hand haben dazu beigetragen. Trotz der positiven Finanzmärkte sind die Gefahren für die konjunkturelle Erholung hoch.

Nachhaltigkeit hat beim Durchsteuern der Krise geholfen.

Eine Erfolgsgeschichte ist bereits jetzt der Nachhaltigkeitsansatz des KENFO: Dieser hat sich in der Corona-Krise als besonders stabilisierender Faktor erwiesen.

Die relativ bessere Entwicklung von nachhaltigen Geldanlagen gerade in dieser Krisenphase kommt dadurch, dass z.B. Unternehmen des Energiesektors geringer gewichtet oder gar nicht investiert werden, wie z.B. aus der umweltschädlichen Frackingbranche. Energie hat in der Krise mit am deutlichsten verloren. Im Gegenzug wird das dadurch frei gewordene Vermögen stärker in die CO₂-armen und zukunftsorientierten Wirtschaftssektoren wie Informationstechnologie und Gesundheitswesen investiert, die sich in der Krise sehr gut behaupten konnten.

Aber auch ohne Krise haben unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze eindeutig Mehrwert geschaffen.

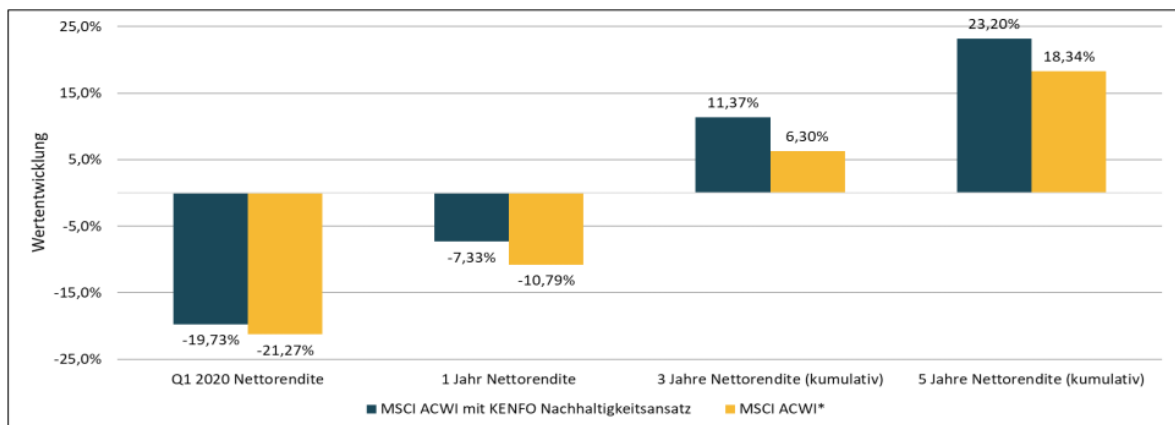
Ein Beispiel: Wir haben die Nachhaltigkeitsstrategie des KENFO in den globalen MSCI-Index integrieren lassen. Die vergangenen 5 Jahre wurden simuliert und mit dem

konventionellen Index verglichen. In allen Phasen lang die KENFO-Nachhaltigkeitsstrategie vorne.

KENFO-Nachhaltigkeitsansatz mit positivem Performancebeitrag

Analyse simuliert globalen Aktienmarktindex mit KENFO Nachhaltigkeitskriterien

Der Indexanbieter MSCI hat in den globalen Aktienindex den Nachhaltigkeitsansatz des KENFO integriert und über 5 Jahre rückwirkend berechnet. Die Simulation zeigt eine bessere Performance aufgrund der KENFO-Nachhaltigkeitskriterien.



Diesen Weg der Nachhaltigkeit wollen wir mit unseren Kapitalanlagen konsequent weitergehen und auch richtungsweisend voranbringen.

Der KENFO bekennt sich in seinen Nachhaltigkeitsgrundsätzen ausdrücklich zu den Pariser Klimazielen und der Klimastrategie der Bundesregierung. Ende Februar ist der KENFO der UN-Klimaallianz (AOA) beigetreten. Diese Plattform großer, bedeutender

internationaler Kapitaleigner hat sich verpflichtet, ihre Kapitalanlagen bis **2050 klimaneutral** umzustellen.

KENFO ist damit der erste Staatsfonds weltweit, der sich offiziell zur Klimaneutralität bekennt. Damit nimmt Deutschland eine Vorreiterrolle ein.

Ziel unserer Mitgliedschaft bei der AOA ist es, den Transformationsprozess gemeinsam mit der Realwirtschaft in Richtung Klimaneutralität zu begleiten. Investitionen sind ein wichtiger Einflussfaktor. Für einen nachhaltigen Investor ist es nicht zielführend, Portfolien primär durch Ausschlüsse nachhaltig auszurichten. Welche Wirkung soll das haben?

Mein Fazit nach drei Jahren Bestehen des KENFO:

- **Durch unsere Strategie und ein passgenaues Risikomanagement wurde ein solides, bereits krisenerprobtes Anlageportfolio im Einklang mit den Renditezielen entwickelt.**
- **Für unsere langfristigen Renditeziele ist der Nachhaltigkeitsansatz unverzichtbar; er trägt effektiv zur Wertsteigerung bei.**
- **Der Erfolg ist eine Teamleistung.**

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun an
meinen Kollegen, unseren Finanz- und Risikovorstand, Dr.
Thomas Bley.